

Unfälle vermeiden und Folgen mildern:

Weniger Verkehrsunfallopfer

Verkehrssicherheitsarbeit und -unfallforschung liefern eindeutige empirische Daten über erfolgreiches verkehrsunfallpräventives Handeln. Die Analyse von Verkehrsunfallgefahren, das präzise Auswählen von Maßnahmen anhand von Wirksamkeitspotenzialen sowie die sorgfältige Implementierung von Programmen und Projekten gestaltet die Verkehrsunfallprävention effektiv und effizient.

Unfälle im Straßenverkehr sind mit großen Einbußen verbunden. Einbußen von individuellem Leid der Opfer und Angehörigen, bis zu wirtschaftlichen Verlusten durch Ausfall von Mitarbeitern, Sach- und Personenschäden.

Durch einen Verkehrsunfall kann in wenigen Sekunden das gesamte weitere Leben eines Menschen verändert werden. Für Verkehrsunfallopfer geht es nicht allein um die medizinische Versorgung und die Regulierung von Sachschäden. Die psychische Belastung nach Verkehrsunfällen, gerade im späteren Verlauf, bleibt oft unberücksichtigt.

Zwar sind Eintreffzeiten oder Hilfsfristen, die als Gütekriterium im Polizei- und Rettungsdienst herangezogen werden, für die rasche Versorgung von Unfallverletzten wichtig, jedoch nicht allein entscheidend. Von wesentlicher Bedeutung ist die durchgängige Qualität der Versorgung von Beginn an bis über die Erstversorgung hinaus.

Die wichtige Aufgabe der Wiederherstellung der Lebensqualität von Unfallopfern beginnt bereits mit der Erstversorgung am Unfallort und erstreckt sich weiter von der Auswahl der richtigen Zielklinik über die adäquate klinische Versorgung bis hin zur Rehabilitation und Wiedereingliederung in ein Berufsleben und ein soziales Netzwerk.

Die Investitionen für Personal und Mittel der Verkehrsunfallprävention sollten deshalb in den kommenden Jahren deutlich erhöht und zum festen Bestandteil öffentlicher Haushalte werden. Für Verkehrsunfallprävention und Opferschutz investierte Steuermittel fördern die Wahrnehmung staatlicher, sozialer und gesamtgesellschaftliche Kernpflichtaufgaben und haben deshalb eine hohe Priorität.

Der Verkehrsexpertentag wird von einer Fachausstellung begleitet.

Kurzfristige Programmänderungen und aktuelle Informationen werden im Internet unter www.verkehrsexpertentag.de und www.vod-ev.org bekannt gegeben.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Am Vortag (18.11.2019) findet ab 16 Uhr die Mitgliederversammlung der VOD für das Jahr 2019 statt. Hierzu ergeht eine separate Einladung.

Kongress am Dienstag, 19. November 2019

Am Verkehrsexpertentag informieren wir Sie gemeinsam mit den Referenten über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Verkehrsunfallforschung/-prävention, Sie erhalten einen informativen Einblick in den Alltag von Polizei- und Rettungsdienst und erfahren, warum die Investition und Förderung aktueller Projekte wichtig und nötig ist. Nutzen Sie den Tag, um Ihre Fragen zu diskutieren und um Ihr Netzwerk von Wissenspartnern und Experten zu erweitern.

Der Deutsche Verkehrsexpertentag wurde im Jahr 2002 von Prof. Dr. Wilfried Echterhoff gegründet.

Tagungsort

Deutsche Hochschule der Polizei
Zum Roten Berge 18
48165 Münster-Hiltrup (Westf.)
Tel.: +49 (0)251 806-0

Veranstalter

Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland e.V. (VOD e.V.), Münster (Westf.)

Kooperation

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (FHöV NRW), Gelsenkirchen

Tagungspräsident

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Bauckmann
Präsident der Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen e.V., Düsseldorf

Moderation

Tagung:
Prof. Dr. Wolfgang Schubert
Präsident der Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland (VOD) e.V., Münster (Westf.)

Podiumsdiskussion:

Heinz Albert Stumpfen
Deutsche Hochschule der Polizei, Fachgebiet Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie



Deutscher Verkehrsexpertentag 2019

„Verkehrsunfallopfer: Praktische Erfahrungen und zukünftige Anforderungen“

Schirmherr

Herbert Reul, Minister des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Kongress am Dienstag, 19. November 2019,
in der Deutschen Hochschule der Polizei, Münster (Westf.)



www.vod-ev.org



www.fhoev.nrw.de

Zertifiziert vom Bundesverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP)
sowie Ärzte- und Psychotherapeutenkammern (beantragt)

<div style="float: right;">Informationen</div>																																													
	<div style="float: right;">Anmeldung/Kontakt</div> <p>Postanschrift: Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland e.V. (VOD) Postfach 100 553 D 48054 Münster</p> <p>Sitz des Vereins: Deutsche Hochschule der Polizei Zum Roten Berge 18-24 D 48165 Münster</p> <p>Bitte benutzen Sie das Anmeldeformular auf www.verkehrsexpertentag.de</p> <p>Aktuelle Informationen online unter: www.verkehrsexpertentag.de und www.vod-ev.org</p> <p>Telefon: 0800 806 33 38 E-Mail: info@vod-ev.org</p>																																												
	<div style="float: right;">Zahlungshinweise</div> <p>Steuer-Nr. der VOD: 336/5827/6946</p> <p>Bitte überweisen Sie den Betrag mit dem Verwendungszweck VET19 und dem Namen des Teilnehmers bis zum 18.11.2019 auf folgendes Konto der VOD:</p> <p>Sparkasse Münsterland Ost IBAN: DE43 4005 0150 0000 5534 46 BIC: WELADED1MST</p>																																												
	<div style="float: right;">Fortbildungsstunden</div> <p>Einige Fachinstitutionen erkennen diesen Kongress als Fortbildungsveranstaltung an, u.a. der Bundesverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP) sowie Ärzte- und Psychotherapeutenkammern mit acht Fortbildungsstunden (beantragt).</p>																																												
	<div style="float: right;">Anfahrt</div> <p>Deutsche Hochschule der Polizei Zum Roten Berge 18-24 D 48165 Münster</p> <p>Nähere Hinweise zur Anfahrt mit dem PKW, mit der Bahn oder mit dem Bus sowie zu den nächstgelegenen Flughäfen finden Sie auf der Website der DHPOL unter www.dhpol.de/studium/campusleben/anfahrt.php</p> <p>Es befinden sich kostenfreie Gästeparkplätze auf dem Gelände der Hochschule.</p> <p>Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Anreise mit der Bahn: Münster Hauptbahnhof - Bahnhof Hiltrup Der Regionalverkehr verkehrt ca. alle 30 Minuten, die Fahrzeit beträgt 6 Minuten. Bahnhof Hiltrup - Hauptbahnhof Hamm (Westf.) Der Regionalverkehr verkehrt ca. alle 30 Minuten, die Fahrzeit beträgt ca. 20 Minuten</p> <p>Anreise mit dem Bus: Zwischen Hiltrup und Münster Innenstadt verkehren verschiedene Linien im 10-Minuten-Takt. Die wichtigsten Verbindungen verlaufen über die Buslinien 1, 5 und 9 ab der Haltestelle „Schulzentrum/Stadthalle“.</p>																																												
Grüßworte	<div style="float: right;">Programm</div> <table border="1"> <tbody> <tr> <td>09:30 - 10:30 Uhr</td> <td>Prof. Dr. rer. nat. habil. Wilfried Echterhoff Vorsitzender der Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland (VOD) e.V., Münster (Westf.)</td> <td>12:30 - 12:50 Uhr</td> <td>Oliver Woitzik Polizeipräsidium Berlin, Fachstab Verkehr - Aktuelles zur Raser- und Poserszene -</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Dr. Daniela Lesmeister Abteilungsleiterin des Ministeriums des Innern NRW, Düsseldorf</td> <td>12:50 - 13:50 Uhr</td> <td>Mittagspause</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Martin Borlträger Präsident der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (FHöV NRW), Gelsenkirchen</td> <td>13:50 - 14:10 Uhr</td> <td>Elvan Korkmaz, MdB Sprecherin der AG Verkehr in der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin - Verkehrssichere Mobilität der Zukunft -</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Ute Hammer Geschäftsführerin des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR), Berlin u. Bonn</td> <td>14:10 - 14:50 Uhr</td> <td>Podiumsdiskussion Heinz Albert Stumpfen - Faszination Fahrmobilität mit Folgen – zwischen Kraftmeierei und Automatisierung -</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Prof. Dr. Christine Sutter Deutsche Hochschule der Polizei, Fachgebiet Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie</td> <td></td> <td>Burkhard Nipper, LVW NRW Ralph Feldbauer, Leiter Riskmanagement Flotte der Allianz Thomas Gsella, Satiriker und Schriftsteller, ehemals Chefredakteur der Titanic Dr. Arnd Böhmer, Rechtsanwalt Dr. med. Wolfram Hell, Rechtsmediziner</td> </tr> <tr> <td>10:30 - 10:50 Uhr</td> <td>Theodora Hamsen Referat „Automatisiertes Fahren, Intelligente Verkehrssysteme“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, Berlin - Ethische und rechtliche Fragen des Autonomen Fahrens – aktueller Diskussionsstand -</td> <td>14:50 - 15:10 Uhr</td> <td>Babs Lindenau Fall-Managerin, Opferhilfe Niederlande - Opferhilfe in den Niederlanden -</td> </tr> <tr> <td>10:50 - 11:10 Uhr</td> <td>Prof. Dietmar Otte BIOMED-TEC interdisziplinäre Begutachtungen u. MH Hannover - Verletzungsfolgen von Verkehrsunfällen und Möglichkeiten einer gezielten Prophylaxe -</td> <td>15:10 - 15:30 Uhr</td> <td>Getränkepause</td> </tr> <tr> <td>11:10 - 11:30 Uhr</td> <td>Getränkepause/Ausstellung</td> <td>15:30 - 15:50 Uhr</td> <td>Frank Drescher Malteser, Leiter Bereich Notfallvorsorge Region Bayern und Thüringen - Rettungsdienst als Rund-um-Sorglos-Paket für die Bürger, wer rettet den Rettungsdienst? -</td> </tr> <tr> <td>11:30 - 11:50 Uhr</td> <td>PD Dr. Jiri Adamec Institut für Rechtsmedizin, LMU München - Rechtsmedizinische Aspekte der Begutachtung von Unfallopfern -</td> <td>15:50 - 16:10 Uhr</td> <td>Ulrich Schreiner Björn Steiger Stiftung, Geschäftsführer im Bereich Rettungsdienst, Winnenden - Wege zum Rettungsdienst der Zukunft -</td> </tr> <tr> <td>11:50 - 12:10 Uhr</td> <td>Per Lewerenz/ Prof. Dr.-Ing. Rodolfo Schöneburg Daimler AG, Mercedes-Benz Cars, Director Safety/ Durability/ Corrosion Protection, Sindelfingen - Berliner Erklärung zur Fahrzeugsicherheit -</td> <td>16:10 - 16:30 Uhr</td> <td>Dr. Viktoria Wesslowski Beraterin für nachhaltige Mobilität, Radverkehr und Fußverkehr, Hamburg - Gefahren und Lösungsmöglichkeiten für innerstädtischen Fußverkehr -</td> </tr> <tr> <td>12:10 - 12:30 Uhr</td> <td>Andreas Winkelmann Staatsanwaltschaft Berlin - Erfolgreiche Bekämpfung der Raser-Kriminalität mittels digitaler Fahrzeugdaten-</td> <td>16:30 - 16:45 Uhr</td> <td>Zusammenfassung und Schlusswort Prof. Dr. Wolfgang Schubert</td> </tr> </tbody> </table>	09:30 - 10:30 Uhr	Prof. Dr. rer. nat. habil. Wilfried Echterhoff Vorsitzender der Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland (VOD) e.V., Münster (Westf.)	12:30 - 12:50 Uhr	Oliver Woitzik Polizeipräsidium Berlin, Fachstab Verkehr - Aktuelles zur Raser- und Poserszene -		Dr. Daniela Lesmeister Abteilungsleiterin des Ministeriums des Innern NRW, Düsseldorf	12:50 - 13:50 Uhr	Mittagspause		Martin Borlträger Präsident der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (FHöV NRW), Gelsenkirchen	13:50 - 14:10 Uhr	Elvan Korkmaz, MdB Sprecherin der AG Verkehr in der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin - Verkehrssichere Mobilität der Zukunft -		Ute Hammer Geschäftsführerin des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR), Berlin u. Bonn	14:10 - 14:50 Uhr	Podiumsdiskussion Heinz Albert Stumpfen - Faszination Fahrmobilität mit Folgen – zwischen Kraftmeierei und Automatisierung -		Prof. Dr. Christine Sutter Deutsche Hochschule der Polizei, Fachgebiet Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie		Burkhard Nipper, LVW NRW Ralph Feldbauer , Leiter Riskmanagement Flotte der Allianz Thomas Gsella , Satiriker und Schriftsteller, ehemals Chefredakteur der Titanic Dr. Arnd Böhmer , Rechtsanwalt Dr. med. Wolfram Hell , Rechtsmediziner	10:30 - 10:50 Uhr	Theodora Hamsen Referat „Automatisiertes Fahren, Intelligente Verkehrssysteme“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, Berlin - Ethische und rechtliche Fragen des Autonomen Fahrens – aktueller Diskussionsstand -	14:50 - 15:10 Uhr	Babs Lindenau Fall-Managerin, Opferhilfe Niederlande - Opferhilfe in den Niederlanden -	10:50 - 11:10 Uhr	Prof. Dietmar Otte BIOMED-TEC interdisziplinäre Begutachtungen u. MH Hannover - Verletzungsfolgen von Verkehrsunfällen und Möglichkeiten einer gezielten Prophylaxe -	15:10 - 15:30 Uhr	Getränkepause	11:10 - 11:30 Uhr	Getränkepause/Ausstellung	15:30 - 15:50 Uhr	Frank Drescher Malteser, Leiter Bereich Notfallvorsorge Region Bayern und Thüringen - Rettungsdienst als Rund-um-Sorglos-Paket für die Bürger, wer rettet den Rettungsdienst? -	11:30 - 11:50 Uhr	PD Dr. Jiri Adamec Institut für Rechtsmedizin, LMU München - Rechtsmedizinische Aspekte der Begutachtung von Unfallopfern -	15:50 - 16:10 Uhr	Ulrich Schreiner Björn Steiger Stiftung, Geschäftsführer im Bereich Rettungsdienst, Winnenden - Wege zum Rettungsdienst der Zukunft -	11:50 - 12:10 Uhr	Per Lewerenz/ Prof. Dr.-Ing. Rodolfo Schöneburg Daimler AG, Mercedes-Benz Cars, Director Safety/ Durability/ Corrosion Protection, Sindelfingen - Berliner Erklärung zur Fahrzeugsicherheit -	16:10 - 16:30 Uhr	Dr. Viktoria Wesslowski Beraterin für nachhaltige Mobilität, Radverkehr und Fußverkehr, Hamburg - Gefahren und Lösungsmöglichkeiten für innerstädtischen Fußverkehr -	12:10 - 12:30 Uhr	Andreas Winkelmann Staatsanwaltschaft Berlin - Erfolgreiche Bekämpfung der Raser-Kriminalität mittels digitaler Fahrzeugdaten-	16:30 - 16:45 Uhr	Zusammenfassung und Schlusswort Prof. Dr. Wolfgang Schubert
09:30 - 10:30 Uhr	Prof. Dr. rer. nat. habil. Wilfried Echterhoff Vorsitzender der Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland (VOD) e.V., Münster (Westf.)	12:30 - 12:50 Uhr	Oliver Woitzik Polizeipräsidium Berlin, Fachstab Verkehr - Aktuelles zur Raser- und Poserszene -																																										
	Dr. Daniela Lesmeister Abteilungsleiterin des Ministeriums des Innern NRW, Düsseldorf	12:50 - 13:50 Uhr	Mittagspause																																										
	Martin Borlträger Präsident der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (FHöV NRW), Gelsenkirchen	13:50 - 14:10 Uhr	Elvan Korkmaz, MdB Sprecherin der AG Verkehr in der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin - Verkehrssichere Mobilität der Zukunft -																																										
	Ute Hammer Geschäftsführerin des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR), Berlin u. Bonn	14:10 - 14:50 Uhr	Podiumsdiskussion Heinz Albert Stumpfen - Faszination Fahrmobilität mit Folgen – zwischen Kraftmeierei und Automatisierung -																																										
	Prof. Dr. Christine Sutter Deutsche Hochschule der Polizei, Fachgebiet Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie		Burkhard Nipper, LVW NRW Ralph Feldbauer , Leiter Riskmanagement Flotte der Allianz Thomas Gsella , Satiriker und Schriftsteller, ehemals Chefredakteur der Titanic Dr. Arnd Böhmer , Rechtsanwalt Dr. med. Wolfram Hell , Rechtsmediziner																																										
10:30 - 10:50 Uhr	Theodora Hamsen Referat „Automatisiertes Fahren, Intelligente Verkehrssysteme“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, Berlin - Ethische und rechtliche Fragen des Autonomen Fahrens – aktueller Diskussionsstand -	14:50 - 15:10 Uhr	Babs Lindenau Fall-Managerin, Opferhilfe Niederlande - Opferhilfe in den Niederlanden -																																										
10:50 - 11:10 Uhr	Prof. Dietmar Otte BIOMED-TEC interdisziplinäre Begutachtungen u. MH Hannover - Verletzungsfolgen von Verkehrsunfällen und Möglichkeiten einer gezielten Prophylaxe -	15:10 - 15:30 Uhr	Getränkepause																																										
11:10 - 11:30 Uhr	Getränkepause/Ausstellung	15:30 - 15:50 Uhr	Frank Drescher Malteser, Leiter Bereich Notfallvorsorge Region Bayern und Thüringen - Rettungsdienst als Rund-um-Sorglos-Paket für die Bürger, wer rettet den Rettungsdienst? -																																										
11:30 - 11:50 Uhr	PD Dr. Jiri Adamec Institut für Rechtsmedizin, LMU München - Rechtsmedizinische Aspekte der Begutachtung von Unfallopfern -	15:50 - 16:10 Uhr	Ulrich Schreiner Björn Steiger Stiftung, Geschäftsführer im Bereich Rettungsdienst, Winnenden - Wege zum Rettungsdienst der Zukunft -																																										
11:50 - 12:10 Uhr	Per Lewerenz/ Prof. Dr.-Ing. Rodolfo Schöneburg Daimler AG, Mercedes-Benz Cars, Director Safety/ Durability/ Corrosion Protection, Sindelfingen - Berliner Erklärung zur Fahrzeugsicherheit -	16:10 - 16:30 Uhr	Dr. Viktoria Wesslowski Beraterin für nachhaltige Mobilität, Radverkehr und Fußverkehr, Hamburg - Gefahren und Lösungsmöglichkeiten für innerstädtischen Fußverkehr -																																										
12:10 - 12:30 Uhr	Andreas Winkelmann Staatsanwaltschaft Berlin - Erfolgreiche Bekämpfung der Raser-Kriminalität mittels digitaler Fahrzeugdaten-	16:30 - 16:45 Uhr	Zusammenfassung und Schlusswort Prof. Dr. Wolfgang Schubert																																										